

ZAS FILM

PRÄSENTIERT

SENIORS ROCKING

ein Film von Ruedi Gerber

Weltpremiere: MILL VALLEY FILM FESTIVAL 2010
Weitere Festivals: SOLOTHURNER FILMTAGE 2011
WARSAW INTERNATIONAL FILM FESTIVAL 2011

Kontakt

ZAS Film AG
Binzstrasse 23, 8045 Zürich
Switzerland
T: 41 43 521 53 70 / F: +41 43 521 53 69
zas@zasfilm.ch

ZAS Films
38 East 1st Street, Ste. 4A
New York, NY 10003
T: 212-614-6909
info@seniorsrocking.com

Für Fotos besuchen Sie bitte unsere Website:
<http://www.seniorsrocking.com>

Seniors Rocking

Synopsis

SENIORS ROCKING erhellt anhand einer einzelnen Performancearbeit den künstlerischen Prozess der amerikanischen Tanzpionierin Anna Halprin. Der Film fängt nicht nur den Entstehungsprozess einer einzigartigen Performance mit Senioren aus zwei kalifornischen Altersheimen ein, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl, das entsteht, wenn 50 Menschen im Alter zwischen 65 und 100 Jahren, aus verschiedenen Gesellschaftsschichten, zusammen eine Aufführung machen.

Geprägt von Anna Halprins Überzeugung, dass Tanz und Bewegung Mut machen, sich auszudrücken und dabei das Leben zu verändern, zeigt der Film, wie die Teilnehmer auch eine persönliche Botschaft an die Nachwelt in einer Tanzperformance ausdrücken. Dabei aktivieren sie immer wieder ihre eigenen Ressourcen.

Seniors Rocking

Credits

Laufzeit: 28 Minuten
Bonusmaterial DVD: 30 Minuten
Seitenverhältnis: 16:9
Ton: Stereo

Gedreht in Kalifornien

mit

Anna Halprin, Lawrence Halprin, Jim Glycer, Verna L. Bynum, Ann Early, Doris I. Crittenden, Dorothy, Ida VSW Red, Fred Jackson, Patricia Garfield, Brian Hand, Larry Halprin, Alice L. Bachelder, Judi Wilson, Gracie Stover, Evelyn Magee, Dorothea Betts und den BewohnerInnen der Seniorenzentren The Redwoods Community of Seniors in Mill Valley & The Seniors Sunshine Club in Marin City, Kalifornien (USA)

Produzent und Regisseur
Ruedi Gerber

Kamera
Adam Teichman

Schnitt
Francoise Dumoulin & Ruedi Gerber

Co-Produzent
Mike King

Musik
Mario Grigorov

Tonschnitt
Margaret Crimmins

Online Schnitt
Brigae Haelg
Jan Mathys

Technische Beratung
Ueli Nüesch

Sprache: Englisch mit deutschen, französischen, italienischen Untertiteln sowie Englisch für Hörbehinderte

Seniors Rocking

Statement des Regisseurs

„To empower the elderly!“, war Anna Halprins erklärtes Ziel, als sie mit einer grossen Gruppe von 65- bis 100-Jährigen an SENIORS ROCKING zu arbeiten begann.

Im Sommer 2005 rief sie mich plötzlich an und sagte: "Ruedi, ich gebe dir die Exklusivrechte für mein neues Stück SENIORS ROCKING - das Thema ist eine aktuelle Zeitbombe!"

Ich habe sofort eingewilligt, da ich Anna schon seit mehreren Jahren von meiner Idee überzeugen wollte, einen grösseren Film über ihr Leben zu machen. Ihre Idee, mit den Stereotypen des Altwerdens zu brechen und einer verstummenden Generation mit Bewegung zu einer Stimme zu verhelfen, fand ich schon sehr spannend.

So öffnete mir dieses Stück die Augen zu einem sehr brisanten Thema.

Anna Halprin selbst ist ein sehr schönes Beispiel dafür, wie man alt werden und weiter kreativ sein kann und wie man auch in hohem Alter Ressourcen aktivieren kann. Sie lebt dies aber nicht nur selber, sie kann es auch in anderen aktivieren. Das ist gerade in diesem Projekt deutlich geworden und für mich und den Zuschauer sehr inspirierend.

Anna arbeitet sehr prozessorientiert und „workshopartig“. Eine grosse Herausforderung, dies filmisch umzusetzen und für die Zuschauer interessant zu machen. Ich wurde mir bewusst, dass man nur durch das genaue Hinschauen dieser feinen Abläufe die Essenz dieser Arbeit begreift. Deswegen mieteten wir sehr gute Kameras und einen grossen Jib Arm und begannen, diese feine Arbeit quasi unter dem Vergrösserungsglas anzuschauen.

Mit dieser Gruppe von rund 50 Nicht-Tänzern im Alter von 65 bis 100 Jahren trägt Anna einmal mehr den Tanz weg von den hochkarätigen Bühnen und professionellen schönen, jungen Tänzern zu uns allen, und sagt: „Tanz ist für uns alle da, überall und egal wie alt und in welcher Verfassung wir uns befinden.“ Daher gehört diese Arbeit in die Reihe ihrer Community Art oder Community Dances und ist eine eigene Kunstform geworden.

Anna hat Zeit ihres Lebens versucht, den Tanz neu zu definieren und ihn für alle zugänglich zu machen. Sie hat immer versucht, aus Tanz mehr zu machen als einfach nur Tanz.

Tanz ist in der Tat mehr als ein kulturelles Ereignis. Manche sagen, Tanz ist die Mutter aller Künste, da der Körper mit seiner Bewegung gleichzeitig Instrument und Ausdruck ist. Wir tragen sowohl sämtliche Ressourcen, Impulse und Motivationen zur Bewegung als auch gleichzeitig deren Auswirkungen und den entstehenden Ausdruck vereint in uns. So bereichern sie sich im gegenseitigen Zusammenspiel zu einem urmenschlichen Ausdrucksmittel, eben dem Tanz.

Anna versuchte in ihren Arbeiten immer, ihr persönliches Leben über ihre Mitperformer oder Workshopteilnehmer auszuloten. Im Alter von 86 Jahren war verständlicherweise die Frage nach ihrer eigenen Legacy sehr aktuell: „Was hinterlasse ich als Tänzerin, als Performerin? Mit meinem Körper ist auch meine ganze Kunst weg. Ein Maler, ein Komponist hinterlässt ein Werk, das länger erhalten bleibt. Was kann diese Legacy für mich sein?“

Anna wollte gemeinsam mit Gleichaltrigen in dieser Performance ihre eigene Legacy formulieren. Sie hat dabei alle Teilnehmer von SENIORS ROCKING gefragt, was denn für sie das Wichtigste im Leben sei: „Was wollt ihr weitergeben? Es soll nicht die Frage nach dem Geld sein oder wann

Seniors Rocking

es Zeit ist zu gehen. Nein, was ich meine ist: Was ist die Erfahrung deines Herzens, die du an deine Nachkommen und Freunde weitergeben willst? Von welchen Erlebnissen und Erfahrungen in deinem Leben wünschst du, dass auch deine Mitmenschen oder Nachkommen sie erleben können?“

Diese Messages zusammen mit den Ideen und Wünschen der Teilnehmer hat Anna zu einem eigenen Kunstwerk zusammengefügt, immer getreu ihrer eigenen Ästhetik, die Grenzlinie zwischen Kunst und Leben auszuloten, um dabei den persönlichen und grossen Lebensfragen nachzugehen.

Für mich war ihre Frage nach der Hinterlassenschaft ein Zeichen. Ich erklärte ihr von Neuem mein Vorhaben, einen Film über ihr ganzes Leben zu machen und ihre Legacy so festzuhalten. Endlich fand sie Gefallen an meiner Idee. So ist der Film BREATH MADE VISIBLE entstanden.

Anna Halprin Biografie

Seit Ende der 1930er ist der Tanz ein wichtiges Element der vielseitigen Karriere Anna Halprins. Immer wieder hat sie revolutionäre Richtungen für diese Kunstform entwickelt und dabei andere Choreografen dazu inspiriert, den modernen Tanz in neue Dimensionen zu führen. Für James Roose-Evans, Autor von «Experimental Theatre», zählt sie zu den wichtigsten Theaterkünstlern des 20. Jahrhunderts.

1955 gründete Anna Halprin den bahnbrechenden San Francisco Dancer's Workshop und 1978 gemeinsam mit ihrer Tochter Daria Halprin das [Tamalpa Institute](#). Einige ihrer Schüler sind Meredith Monk, Trisha Brown, Yvonne Rainer, Simone Forti, Ruth Emmerson und Sally Gross, von denen sich verschiedene in der progressiven und experimentellen Judson Church Group engagieren. Im Laufe der Jahre hat ihr berühmter Tanzboden unter freiem Himmel zahlreichen Tänzern und Choreografen als experimentelle Heimat gedient: Merce Cunningham, Eiko & Koma und Min Tanaka, Komponisten wie John Cage, Luciano Berio, Terry Riley, LeMonte Young und Morton Subotnick; visuellen Künstlern wie Robert Morris und Robert Rauschenberg, Dichtern wie Richard Brautigan, James Broughton und Michael McClure und zahllosen anderen.

Halprin zählt zu den frühen Pionieren der Expressive Arts-Heilungsbewegung. Sie hat zahllose kollaborative Tanzprogramme mit unheilbar kranken Patienten durchgeführt und ist seit langem davon überzeugt, dass eine Verbindung zwischen der Bewegung und der Heilkraft des Tanzes besteht. Neben dem Tanz sowie Innovationen am Theater hat Halprin sich außerdem zahlreichen sozialen Themen gewidmet. In den letzten zehn Jahren hat sie mit «Circle the Earth» ein zeitgenössisches Tanzritual in den Gemeinden geleitet, mit dem reale Themen angesprochen werden, denen sich die teilnehmenden Gemeinden auf der ganzen Welt gegenübersehen. Ihr «Planetary Dance: A Prayer for Peace», ein Gebet um Frieden zwischen den verschiedenen Völkern und der Erde, wurde in Berlin bei einer Veranstaltung anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des Potsdamer Vertrags, der den Zweiten Weltkrieg beendete, unter Mitwirkung von 400 Teilnehmern aufgeführt. 1995 wurde sie von Michael Gorbatschow gebeten, eine „Beschwörung“ beim State of the World Forum in Kalifornien aufzuführen.

Seniors Rocking

Anna Halprin hat neue Richtungen für den Tanz gefunden und ist diesen Pfaden mutig in unbekannte Gebiete gefolgt, stets dazu bereit, ihre Arbeit dem jeweiligen Moment anzupassen - eine Philosophie, die zu einer umfassenden Neudefinition des Tanzes geführt hat.

Sie hat 150 komplette Tanzwerke für das Theater geschaffen, die ausführlich auf Fotos, in Büchern und auf Film dokumentiert sind. Sie hat zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen erhalten, einschließlich einer Auszeichnung für ihr Lebenswerk als Choreografin vom American Dance Festival. Sie hat drei Bücher geschrieben, Videos über ihre Arbeit veröffentlicht und zahlreiche Ehrungen von der Nationalen Kunststiftung der USA, der Guggenheim Foundation, der American Dance Guild und vielen anderen verliehen bekommen. 1997 wurde Anna vom American Dance Festival mit dem Samuel H. Scripps Award for Lifetime Achievement in Modern Dance ausgezeichnet. Die Dance Heritage Coalition hat Anna Halprin in die illustre Riege der «America's Irreplaceable Dance Treasures» aufgenommen.

Halprin setzt ihre revolutionäre Arbeit bei der Erkundung der Schönheit des alternden Körpers und seiner Beziehung zur Natur fort. Zu ihren jüngsten Arbeiten zählt das preisgekrönte Video «Returning Home». Im September 2004 führte sie das konfrontative «Intensive Care: Reflections on Death and Dying» beim Festival D'Automne in Paris auf. 2005 entwickelte Anna die von Ruedi Gerber auf Film festgehaltene Performance «Seniors Rocking». 2006 zeigte das Museum of Contemporary Art eine umfassende Ausstellung über ihr Lebenswerk. 2009 feierte Ruedi Gerbers Dokumentarfilm über Anna Halprins Leben und Arbeit «Breath Made Visible» Premiere und wurde (und wird) seither auf der ganzen Welt gezeigt. Ebenfalls zeigte Anna Halprin im Stern Grove in San Francisco «Spirit of Place», eine Hommage an Lawrence Halprin für sein Geschenk an die Stadt.

Im Mai 2011 präsentierte sie «Songs of Songs», den ersten Teil der Trilogie namens «Remembering Lawrence» in ihrem Mountain Home Studio in Kentfield, Kalifornien.

Im Alter von über 90 Jahren tritt sie weiter auf, reist und unterrichtet mit Leidenschaft. Anna kostet jeden Augenblick ihres Lebens aus, getreu ihres Mottos „Altern ist wie eine Erleuchtung mit vorgehaltener Pistole“.

Seniors Rocking

Crew Biografien

Ruedi Gerber (Regie und Produktion)

Ruedi Gerber wurde 1956 in Bern geboren. Er begann seine Karriere als professioneller Theaterschauspieler, spielte in über 30 Theaterstücken in ganz Europa. Außerdem war er mit seiner Ein-Mann-Show «Spiwit of Spwing», für die er als Autor, Regisseur und Darsteller verantwortlich zeichnete, auf Tournee.

1990 schloss Ruedi Gerber sein Filmstudium an der Tisch School of the Arts an der New York University mit Erfolg ab. Er führte bei einer Anzahl preisgekrönter Kurzspielfilme Regie, darunter CAFÉ MECANIQUE, eine traumähnliche Geschichte über die abendliche Begegnung zwischen einem Mann und einer Frau zur Musik von Carla Bley (Preis in Chicago und bester Kurzfilm an den Solothurner Filmtagen), MIDNIGHT BARBEQUE, eine im Thriller-Stil gehaltene Parodie auf William Burroughs an Wilhelm Tell erinnernde wahre Lebensgeschichte, und COMMUNICATION AT YOUR WORKPLACE, eine durch das EDI Schweiz preisgekrönte Auftragsserie von kurzen Comedy-Filmen zum Thema Misskommunikation.

Daneben realisierte Gerber verschiedene preisgekrönte Dokumentarfilme, u.a. LIVING WITH THE SPILL, eine Dokumentation über die Ölpest vor der Küste Alaskas für den britischen Sender Channel 4, und META-MECANO, ein Film über Jean Tinguelys und Niki de Saint Phalles Einzug in das von Mario Botta gebaute Tinguely Museum (Preis „Bester Architektur-dokumentarfilm“, Paris 1997)

2002 führte Ruedi Gerber in seinem ersten amerikanischen Spielfilm HEARTBREAK HOSPITAL Regie, einer Komödie mit Patricia Clarkson, Demián Bichir, John Shea und Diane Venora.

2005 begann er mit der Arbeit am Film, der zu BREATH MADE VISIBLE wurde, einem Dokumentarfilm über Anna Halprins inspirierendes und bahnbrechendes Leben und ihre Arbeit, und SENIORS ROCKING.

FILMOGRAFIE

- 2010 SENIORS ROCKING (Kurz-Dokumentarfilm; Regisseur, Produzent)
- 2009 BREATH MADE VISIBLE (Dokumentarfilm; Regisseur, Produzent)
- 2002 HEARTBREAK HOSPITAL (Spielfilm; Regisseur, Produzent und Autor)
- 1997 META-MECANO (als Rudolf Gerber. Dok; Regisseur, Produzent und Autor)
- 1992-94 COMMUNICATION AT YOUR WORKPLACE (Kurzfilmserie; Regisseur)
- 1991 MIDNIGHT BARBEQUE (Kurzfilm; Regisseur, Produzent)
- 1991 LIVING WITH THE SPILL (Dokumentarfilm; Regisseur, Produzent)
- 1990 CAFÉ MECANIQUE (Kurzfilm; Regisseur, Produzent)

Seniors Rocking

Mario Grigorov (Musik)

Mario Grigorov ist ein Filmkomponist bulgarischer Herkunft. Seine Familie (sein Vater war Konzertpianist und Trompeter) erkannte ihn als musikalisches Wunderkind; im Alter von fünf